

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 7 (1912)
Heft: 6: Zug

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

walds hängen die knallgelben Blechbuchstaben vor dem Waldrand, als hätte eine freche Riesenhand ihren Farbestempel in ein meisterliches Landschaftsbild hineingedrückt. Sie säumen die Ufer des Bodensees und schmücken die Weinberge an der hiesigen Weinsteige. Wie anheimelnd, dass es immer wieder dieselben Namen und Anpreisungen sind, die uns in die Augen springen!

Wie harmlos war dagegen Kieselack, der seinen

Namen an die Felsen schrieb, nur um zu zeigen, dass er dagewesen sei. Immerhin, den Tric könnte die moderne Reklame doch noch von ihm lernen, auch die Burgruinen und andere Baudenkmäler zu benützen. Sollen unsere Bahnhöfe allein den bunten Schmuck zur Schau tragen? Warum nicht auch die Eisenbahnbrücken, etwa der Enzviadukt von Bietigheim? Welch eine Gelegenheit zu Dachreklamen böten noch die Festen Hohenasperg, Tübingen, Hohentwil, wenn sie an eine spekulative Verwaltung kämen!

Aber soll nun wirklich jedes Plakat in der Landschaft verboten werden? Es gibt doch auch Geschäftsanzeigen, deren Aufstellung hier einen Sinn hat. Es ist etwas anderes, wenn ein Gastwirt vor dem Eingang zum Ort auf sein Haus aufmerksam macht, oder eine fremde Weltfirma an möglichst unpassender Stelle. Vom Wegweiser und der amtlichen Verbotstafel bis zur Reklame amerikanischen Stils ist eine lange, aber doch nur eine Stufenleiter. Den heutigen Wegtafeln der Automobil- oder Radfahrer-Vereine entsprechen sachlich ungefähr die alten Tafeln, die die Fuhrleute zum Sperren auffordern. Aber es ist ein bemerkenswerter Unterschied in der Ausführung. Hier

Bijouterie Joailerie

CORBEILLES DE MARIAGE * ENVOIS A CHOIX

DESSINS

POCHELON RUCHONNET C^{IE}

FUSTERIE 2 MED^{LES} D^{OR}

GENÈVE



Kuoni & Co., Chur

Baugeschäft und Chaletfabrik

Spezialität
dekorativer Holzbauten

Erste Referenzen

Stehle & Gutknecht, Basel

Basler Zentralheizungs-Fabrik



empfiehlt sich zur Erstellung von
Zentralheizungen aller Systeme!



das grellbunt emallierte Blech an rohem Pfahl. Dort eine nette Holztafel mit Dächlein, auf dem weissgestrichenen Feld ein schwarzer Radschuh, auch schon im wirksamen Plakatstil, und der Pfosten geringelt in den Landesfarben.

Anzeigen können auch in würdiger Form ausgeführt, eine Inschrift kann sehr wohl ein Schmuck sein. Das lehren uns die Alten. Sie hatten allerdings die Tugend, die mit Reklame unvereinbar zu sein scheint, die Bescheidenheit. Vielleicht ge-

lingt es uns, aus der Unbescheidenheit eine Tugend zu machen, ihr mit Kunst Schönheiten zu entlocken. Es ist uns schon gelungen in der Plakatkunst, mit unseren Künstlerplakaten. Sie sind nur eben auf den Maueranschlag berechnet und würden in der Landschaft ohne weiteres auch nur als ein Greuel wirken.

Einem Künstler — der natürlich nicht nur Graphiker sein dürfte — könnte es wohl gelingen, eine Plakattafel zu entwerfen, die ein Schmuck

für eine bestimmte Stelle der Landschaft oder eine bestimmte Art von landschaftlichen Stellen wäre. Sie müsste sich als kleines Kunstwerk isolieren und doch wieder in das Bild der Umgebung einfügen, müsste also eine gut gewählte, abstechende, doch nicht missklingende Farbe, eine Umrahmung und einen Sockel haben. Eine Verdachung empfiehlt sich nicht nur als Schutzmittel, sondern auch als Kunstmotiv. Ein Bildchen von volkstümlich-künstlerischer Art kann gewiss nicht schaden, nur darf es sich nicht wiederholen wie eine Leier. Es braucht noch lange kein Bildstöckl oder Marterl nachgeahmt zu werden. Aber lernen könnte man von ihnen, und wäre es auch nur die Bescheidenheit und die liebevolle Wahl der Stelle, unter einem Baum, an einem Felsen einer Brücke, einer Wegscheide. Aus den Blechbuchstaben auf Draht wird freilich nichts zu machen sein, sie schänden immer die Natur, die sie sich zum Hintergrunde nehmen. Aber die gemalten Tafeln von Holz oder emallierten von Blech, vielleicht auch bemalte von Gusseisen mit erhabener Schrift, gehoben durch Farbe oder Vergoldung, können sicherlich auch künstlerisch veredelt werden. Und die alte Volkskunst oder auch die klassizistische Schul- kunst der Biedermeierzeit kann Wege dazu weisen. Wer von unseren Gartenarchitekten und Landschaftsmalern mag es einmal versuchen? Wer von unseren Industriellen und Industrieverbänden will es einmal fördern durch Auftrag oder Preisausschreiben? Wenn monumentale Reklame wirklich unvermeidlich ist, so ist künstlerische sicherlich die beste, die erträglichste und eindringlichste. Hoffen wir dennoch, dass sie auch wieder vergeht wie andere Moden. Vielleicht, wenn die Grossen sie aufgeben, tun die Kleinen auch.

Schweizerische Volksbank

(Stammkapital und Reserven Fr. 68 1/2 Millionen)

Altstetten, Basel, Bern, Dachsfelden, Delsberg, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Moutier, Pruntrut, Saignelégier, Thalwil, Tramlingen, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I und III.

Gewährung von **Vorschüssen** gegen Sicherheit, in Form von **Krediten u. Darlehen** od. gegen **Wechsel**.

Annahme verzinslicher Gelder

auf Sparhefte, in laufender Rechnung oder gegen Obligationen (Kassascheine).

— Aufbewahrung und Verwaltung von Wertschriften. — Vermietung von Panzerfächern. — Inkasso von Coupons.



Parquet- und Chalet-Fabrik Interlaken

Gegründet 1850

Chalet-Bau

Wohn- und Landhäuser, Villen etc.

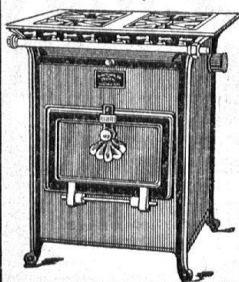
Dekorative Holzarbeiten

Bau- u. Möbelschreinerei

Parquets

vom einfachsten bis reichsten Dessin
— Export nach allen Ländern —

Die Solothurner Gas-, Koch- und Heizapparate



sind die bequemsten, solidesten, vollkommensten und **sparsamsten** aller bekannten Systeme.

— Kombinierbar mit **Perfekt- und Sparbrennern**. —

Vorrätig bei den Gaswerken und bessern Installationsgeschäften.